

«MENTORING BESCHWINGT» ZEIGT NEUE WEGE AUF WARUM MENTORING DIE SCHULEN VERÄNDERT

→ LISSA

Dank der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Unterlagen, einem verbesserten Coachingangebot und den neuen Selbstlernfilmen kommt das Thema je länger je mehr in Schwung.

Kathrin Berweger Konzelmann

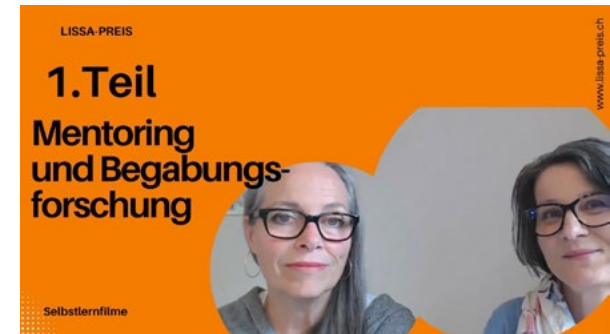
Mitarbeiterin Coaching Mentoring

Die Aktivitäten von «Mentoring beschwingt» haben in den letzten Monaten zugenommen. Der neue Schwung des Projekts ist in unterschiedlichen Kontexten spürbar. Neue Schulen sind hinzugekommen, die ein Mentoringangebot aufbauen. Der LISSA-Preis par excellence wurde unter anderem an eine Schule und ein Begabtenförderungsprojekt mit Mentoring verliehen. Ausserdem entstanden im letzten Jahr Selbstlernfilme zum Thema Mentoring für das zeit- und ortunabhängige Selbststudium für Fachhochschulen. Dafür wurde recherchiert, das Wissen in einer PowerPoint Präsentation zusammengetragen und schliesslich in Filmen aufbereitet.

Was sind die verschiedenen Aktivitäten?

Bei der Umsetzung von Mentoringprojekten denken Schulen über die unterschiedlichsten Aspekte nach: Gibt es mit der Schulleitung einen verlässlichen Träger, der Ressourcen und Finanzen für das Angebot zur Verfügung stellt? Wie kann Mentoring in ein bestehendes Begabungskonzept integriert werden? An welche Kinder richtet sich das Mentoringangebot, und wie werden sie identifiziert und nominiert? Auch die Frage, wie Mentorinnen und Mentoren gewonnen werden können, beschäftigt Schulen häufig.

Im Rahmen der LISSA-Preisverleihung im Dezember 2022 wurden die Schulen Oberägeri und die Begabungs-/Begabtenförderung Exploratio der Stadt Winterthur ausgezeichnet, die beide über Mentoringangebote verfügen. Die Art des Mentorings an diesen Schulen ist unterschiedlich. An der Primarschule Oberägeri (ZG) wird ein dyadisches Mentoring, eine 1:1 Begabtenförderung mit einer Fachperson, durchgeführt. Bei Exploratio ist ein Mentoring-Angebot im Aufbau, bei dem Oberstufenschüler:innen Primarschüler:innen mit einem close-to-peer Mentoring begleiten. An der Preisverleihung war es anregend zu beobachten, wie unterschiedlich die Schulen die Exzellenzförderung leben.



Kontakte nach Deutschland intensiviert

Die Gymnasiallehrerin Ingvelde Scholz vom Friedrich-Schiller-Gymnasium im deutschen Marbach stellte auf der LISSA-Netzwerkveranstaltung das Mentoringangebot ihrer Schule vor. Unter dem Label LemaS Schulen (Leistung macht Schule) bieten immer mehr Schulen seit einiger Zeit Mentoring an. Im einem Interview gibt Frau Scholz einen Einblick in das Mentoring-Programm ihrer Schule. Wissenschaftlich begleitet werden die LemaS-Schulen u.a. von den renommierten Pädagog:innen Prof. Heidrun Stöger, Prof. Dr. Albert Zeigler und Prof. Dr. Gabriela Weigand. Nach ersten Ergebnissen, die im Laufe des Jahres veröffentlicht werden, deutet vieles auf eine enorm positive Wirkung der Mentorate hin. Wichtige Erfolgsfaktoren sind dabei eine angemessene Dauer der Mentorate, regelmässige Treffen, ein gutes Matching von Mentee und Mentor, Schulung und Begleitung der Mentoren, Zielvereinbarungen und Reflexion des Mentoringprozesses.

Neues Angebot: Selbstlernfilme

Diese Erkenntnisse zur Wirksamkeit und den Gelingensfaktoren von Mentoring werden unter anderem im Rahmen der bereits oben erwähnten Selbstlernfilme für CAS/MAS-Lehrgänge beleuchtet. Ausserdem geht es darin um historische Hintergründe, verschiedene Arten von Mentoring, Überlegungen zur Umsetzung der Lernprozesse sowie um die Bedeutung der Lernbeziehung. Ziel ist es, den angehenden Begabungsfachleuten vertiefte Informationen zum Thema Mentoring zu vermitteln, damit das Thema in den nächsten Jahren vermehrt Eingang in die Schweizer Schulen findet. Der Selbstlernkurs «Mentoring beschwingt» ist neu auch für die schulische Weiterbildung erhältlich.

Inhalt Selbstlernfilme (6 Filme):

1. Mentoring und Begabungsforschung
2. Transfer in Praxis
3. Aktuelle Studien, Projekt LemaS
4. Gründe für Mentoring
5. Mentoring beschwingt – konkret
6. Projekt Mentoring beschwingt

Dauer: ca. 2 Std.

Kosten: CHF 80.– (inkl. 1 Std. Beratung)

Bestellung unter: info@lissa-preis.ch

